

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Bezugspreis
(einschl. Amtsblatt):
Für das Jahr . . . Mk. 8.—
Halbjahr . . . 5.—
Vierteljahr . . . 3.—
einen Monat . . . 1.50
durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr . . . 3.60

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für

das Bade-Blatt:
Die 5 mal gesp. Zeile zu 20 Pfg.
Die 3 mal gesp. Zeile zu 10 Pfg.
Die 1 mal gesp. Zeile zu 5 Pfg.
Die 3 mal gesp. Zeile zu 10 Pfg.
Die 1 mal gesp. Zeile zu 5 Pfg.
Die 3 mal gesp. Zeile zu 10 Pfg.
Die 1 mal gesp. Zeile zu 5 Pfg.
Die 3 mal gesp. Zeile zu 10 Pfg.
Die 1 mal gesp. Zeile zu 5 Pfg.

Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Aannahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Annoncen-
Expeditoren. — Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeleitet werden. —
Für Aufnahme an bestimmten vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
bühr erhoben.

Nr. 168.

Donnerstag, 17. Juni 1915.

49. Jahrgang.

Konzertprogramm für Donnerstag Seite 2.

Gesellschaft und Kurleben.

Zum Kurgebrauch hier eingetroffen sind u. a.: Ritter-
gutsbesitzer Freiherr von Tucher mit Gemahlin
aus Simmelsdorf bei Nürnberg im Kölnischen Hof.
Grau Ostheim aus Bruchsal im Hotel Rose. Frau
General Kleemann aus Trier im Hotel Viktoria.
Rat und Konsul Ritter von Frankeneck aus Dort-
mund im Kölnischen Hof. Senatspräsident von Einem
aus Hannover im Kaiserbad.

Auf dem Südfriedhof fand die Beisetzung des in Frank-
reich gefallenen Oberleutnants und Kompagnieführers
Freiherrn Maximilian von Neuenstein-
Rodeck, dessen Leiche hierher übergeführt worden
war, statt. Ein kriegsstarker Zug mit den Spielleuten
und dem Musikkorps des hiesigen Ersatzbataillons unter
Führung eines Leutnants erwies dem toten Offizier die
militärischen Ehren.

In der Fremdenliste neu gemeldete Offiziere:
Offizier von Beyer (Berlin); Major von Bloedau mit Ge-
mahlin (Namur); Leut. v. d. Bock mit Gemahlin (Berlin);
Leut. Boden (Bruchsal); Hauptm. von Detten (Sigmari-
ngen); Hauptm. Esch mit Gemahlin (Strassburg);
Oberleut. Fink mit Gemahlin; Oberst Gneist (Frank-
furt); Hauptm. Goestrich (Eisenach); Stabsarzt Günther
(Bremen); Offizier v. Kracht (Walmersdorf); Medizinal-
rat Stabsarzt Dr. Ledermann (Saarbrücken); Hauptm.
Müller (Düsseldorf); Hauptm. Pessler mit Gemahlin
(Plauen); Marinestabsarzt Protz (Kiel); Hauptm. Thilo
(Kiel); Hauptm. v. Versen (Spandau); Leut. Weinstock
(Stettin); Hauptm. v. Wenckstern mit Gemahlin (Hanau);
Hauptm. v. Wenden (Altendorf); Hauptm. Werner (Kol-
mar); Rittmstr. Wilken mit Gemahlin (Bremen); Leut.
Zilner mit Gemahlin (Dotzheim).

Aus dem Kurhaus.

Militär-Konzert.

Heute Donnerstag spielt nachmittags 4½ Uhr im
Kurgarten das Musikkorps des Ersatzbatail-
lons des Reserve-Infanterie-Regiments
Nr. 80 unter Leitung des Herrn Kapellmeisters
Haberland.

Das heute Donnerstag abend 8½ Uhr statt-
findende Kurhaus-Abonnements-Konzert findet unter
Herrn Kurkapellmeister Jrmers Leitung als „Carl
Maria von Weber-Abend“ statt.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Den Helden Tod

starben aus Wiesbaden Musketier Adolf Schul Inf.
Regt. 88. Infanterist Eugen Fuhrmann.

— Galerie Banger, (Luisenstr. 9). Neu aus-
gestellt: Cilio Jensen, Dresden. Oelbilder:
„Gärtner im Frühling“, „Gartenecke“, „Vorfrühling“,
„Fruchtstilleben“, „Mutter und Kind“, „Frau von
B. und Tochter“, „Spinnerin“, „Männl. Bildnis“,
„Lautenspieler“, „Bildnis Frau L.“, „Schwarzer
Pierrot“, „Damenporträts“, „Schwestern“, „Rosen“,
„Anemonen“, „Fischerhafen“, „Bildnis einer alten
Frau“, „Schlafendes Kind“, „Stiefmütterchen und
Erdbeeren“. Zeichnungen: „Bildnisse“, „Kinder-
porträt“, „Fischerhafen“, „Vorfrühling“, „2 Künstler“,
„Lappe“, „Strickende“, „Ostpreuss. Junge, Bauer,
Gänsemädchen, Majorat“.

— Der Klub für junge, im Erwerbsleben stehende
Mädchen hat sich gezwungen gesehen, seine Klubräume
in der Mauritiusstrasse aufzugeben, es sind ihm aber
nunmehr Privaträume in dem Hause Emserstrasse 6 zur
Verfügung gestellt. Am Sonntag, den 4. Juli, abends
7 Uhr soll die feierliche Einweihung des neuen Heims
erfolgen. Vom folgenden Tage an wird die Arbeit in
alter Weise wieder aufgenommen. Sonntags von 4 bis
10 Uhr ist geselliges Zusammensein mit Spaziergängen,

Kriegsarbeit etc., an den Wochentagen von 8—10 Uhr:
Montags Chorgesang, Dienstags Schneiderei, Mittwochs
Sprachen, Donnerstags Bibelbesprechung, Freitags
Stenographie etc.

— Das Diakonie-Mutterhaus Paulinenstift hat für
die Verpflegung von verwundeten Krieger 110 Betten
und 30 Pflegekräfte zur Verfügung gestellt.

— In Wiesbadener Lazaretten. Auszug aus der
neuesten Verwundetenliste der Auskunftsstelle für im
Felde stehende nassauische Soldaten in der Loge Plato.
Füs.-Regt. 80, Augenheilanstalt: Landsturm-Rekrut
J. Dembach, Schwickershausen. Res.-Inf.-Regt. 81,
Augenheilanstalt: Reservist F. Dickel, Birkenfeld. Ers-
Bat. Inf.-Regts 88, Kaiser Wilhelmsheilanstalt: Musketier
Dubs. Res.-Inf.-Regt. 80, Hotel Krug: Wehrmann
W. Eberz, Marienrothdorf; Hotel Weins: Friedr. Wilh.
Weiland, Langenschwalbach. Ersatz-Bat. Inf.-Regts. 87,
Kaiser Wilhelmsheilanstalt: Sergeant Ernst, Unteroffiz.
Wetzel. Pionier-Regt. 25, Hotel Krug: Gefreiter
K. Gerbig, Nieder-Ohmen; Augenheilanstalt: Gefreiter
Res. A. Kilb, Oberhöchstadt. Inf.-Regt. 88, Sankt Josefs-
Hospital: B. M. Koch, Erbach; Hotel Krug: K. Solz,
Brieg. Res.-Inf.-Regt. 87, Kaiser Wilhelmsheilanstalt:
Reserv. Neldner. Inf.-Regt. 84, Hotel Minerva: Reserv.
A. Müller, Panrod. Res.-Inf.-Regt. 118, Kaiser Wilhelms-
heilanstalt: Ersatz-Res. Oppermann. Inf.-Regt. 81, Hotel
Weins: Reserv. Friedr. Seel, Michelbach. Fuss-Art-
Regt. 3. Maschinengewehr-Kompagnie, Hotel Krug:
Wehrmann A. Spang, Rambach. Landsturm-Ersatz-
Bat. 80, Augenheilanstalt: Ersatz-Reserv. A. Schäfer,
Nister. Ersatz-Bat. des Landwehr-Inf.-Regts. 81, Kaiser
Wilhelmsheilanstalt: Ersatz-Reserv. J. Wieland. — In
der Auskunftsstelle liegen die Verwundetenlisten aus den
Militärlazaretten in Frankfurt, Mainz, Bad Homburg,
Bingen, Eltville, Rudesheim, Ostrich, Winkel-Vollrads,
Geisenheim, Schlangenbad, Langenschwalbach, Idstein,
Kloster Eberbach und aus dem Offizier-Genesungshaus
in Falkenstein im Taunus aus.

— Im Königlichen Theater haben gestern die all-
jährlichen „Volkstümlichen Vorstellungen“ mit Mozarts
„Zauberflöte“ begonnen. Morgen Donnerstag folgt als
2. Volksvorstellung Nesslerers Oper „Der Trompeter von
Säckingen“ mit Herrn Geisse-Winkel in der Titelpartie.

Der Brief eines Deutschen aus Spanien.

Herr Reedereibesitzer Waldmann in Bielefeld stellt
uns den folgenden Brief eines Verwandten zur Verfügung,
der einen interessanten Beitrag zur gegenwärtigen Kriegs-
zeit liefert, der ein Blick tun lässt in das Leben der
Deutschen dort, die nicht mehr in die Heimat zurück-
kehren konnten, der aber auch wertvolle Mitteilungen
über die Stimmung in Spanien enthält, die aus
einer englandfreundlichen in eine deutschfreundliche um-
geschlagen ist. Der Briefschreiber ist Professor an der
Handelsakademie in Wien. Die Schriftleitung.

Die Schifffahrt nach Italien war gänzlich auf-
gehoben, der Bahnverkehr schon am 31. gesperrt, am
30. tatsächlich schon unmöglich. Die nach Barcelona
strömenden spanischen Arbeiter aus Südfrankreich, die
vielen noch glücklich aus Frankreich entkommenen nach
hier abgedrängten Deutschen gaben ein ungewohntes,
niederdrückendes Bild. Vom 4. S. an arbeitete der Tele-
graph an unserer Stimmung, indem er all die bekannten
Lügen und Gemeinheiten brachte. Der Postverkehr
wurde bis Anfang September unterbrochen, das aus-
ländische Geld verlor allen Wert, nicht einmal gegen

Wucheragio wechselte man. Überall währte man schon
den Hunger, das Elend, das jämmerliche Ende zu sehen,
in allen Augen die Schrecken und Lähmung, und der
Bevölkerung mühsam verborgene Gehässigkeit. Ein
Kollege hatte ein Empfehlungsschreiben an den Abt von
Montserrat mit. Ich hatte nichts zum Beissen mehr, er
konnte kein Wort Spanisch. So tauschten wir denn die
Hilfe, ich fuhr mit ihm zum Montserrat und sprach für
uns beide und erlangte von den Mönchen, dass wir bis
auf bessere Wochen hin ihre Unterstützung und ihren
Kredit genießen durften. Auf jenem herrlichen be-
rühmten Heiligen Berg Kataloniens versassen und ver-
wanderten wir zwei die ersten trüben drei Monate.
Langsam konnten wir ein wahres Bild der Verhältnisse
formen und aus der Niedergeschlagenheit uns aufrichten.
Am 1. November ging ich nach Barcelona herunter, mit
der stillen Hoffnung, vielleicht einmal nach Genua ent-
schlüpfen zu können und mit dem festen Vorsatz, die
Zeit nicht unnütz verstreichen zu lassen. Das mit dem
Wegkommen ist nicht ratsam und nicht möglich, so
studiere ich denn in den Bibliotheken herum und trachte
mich über das Land genau zu unterrichten und meine

Wissenschaft, die Philologie, wieder zu pflegen, als
Frucht meines Aufenthaltes den Doktorhut mir zu er-
werben.

Von meiner Anstalt erhalte ich einen Teil meines Ge-
haltes, dass ich mit einem strengen, ärmlichen Leben so
durchkomme. Ende Januar wurde der geistige Druck,
die Hypochondrie, so stark, dass man mir riet, Ab-
wechslung, Ablenkung zu suchen und ich entschloss
mich, einen stets gehegten Plan auszuführen, Süd- und
Westspanien zu durchreisen. Schmal war der Beutel,
aber voll das Herz, und so wagte ich mich zu diesem
entbehrungsvollen und mühsamen Unternehmen. Es war
ein beständiger Kampf um den Groschen, die billigsten
Schänken suchte ich als Schlafstelle, immer Personen-
zug, stets im Streite mit Dienern, Führern, Bettlern usw.
Aber was scherten mich die Unannehmlichkeiten, die
Tage verflohen, dass ich kaum zum Bewusstsein der Zeit
kam; soviel des Fremdartigen, Neuen und Un-
gewohnten bot sich mir. Nicht Frankreich, Italien ent-
halten so reichhaltige Züge aus der Vergangenheit in
Land, Leben und Volk, so manches Originelle. All die
entmutigenden Szenen und Stunden sind vergessen, sie

S. GUTTMANN

**DAS GROSSE
SPEZIALHAUS
FÜR
DAMEN-KONFEKTION
u. KLEIDERSTOFFE**

Wiesbaden
Langgasse 13

Konzertprogramm für Donnerstag.

Früh-Konzert.

Konzert des städtischen Kurorchesters
in der **Kochbrunnen-Anlage.**
Leitung: Herr Konzertmeister Wilhelm Sadony.

Vormittags 11 Uhr.

1. Christ ist erstanden, Choral.
2. Ouverture zu „Martha“ Flotow
3. Ochsenmenuett Haydn
4. Myrtenblüten, Walzer J. Strauss
5. Fantasie aus „Carmen“ Bizet
6. Mit Standarten, Marsch F. v. Blon

Nachmittags-Konzert.

4½ Uhr. 307. Abonnements-Konzert.
Musikkorps des Ersatzbataillons des Reserve-
Infanterie-Regiments Nr. 80.

Leitung: Herr Kapellmeister Haberland.

1. Marsch „Deutschlands Fürsten“ Blankenburg
2. Ouverture zur Oper „Indra“ Flotow
3. La Paloma, Mexikanisches Lied Yradier
4. Fantasie aus Carl Maria von Webers
„Oberon“ Rosenkranz
5. Fackeltanz in B-dur Meyerbeer
6. An der Weser, Lied Pressel
7. Potpourri aus der Operette „Der
Vogelhändler“ Zeller

Abend-Konzert.

8½ Uhr. 308. Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.
Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

Carl Maria von Weber-Abend.

1. Ouverture zur Oper „Der Beherrscher der
Geister“
2. Fantasie aus der Oper „Euryanthe“
3. Konzertino
Klarinette-Solo: Herr V. Grimm.
4. Ouverture zur Oper „Oberon“
5. Fantasie aus der Oper „Der Freischütz“
6. Jubel-Ouverture

Carl Maria von Weber

Neue Sommerkleider
Neue Sommerblusen

J. Hertz
Langgasse 20

Neue Kostüme
Neue Stickereistoffe

Neu eröffnet!

Wiesbaden
Tanusstrasse 27

Odeon-Kasino

Neu eröffnet!

Mainz
Bahnhofstrasse 14

Vornehmste Weinlokale
Delikatessen der Jahreszeit — Hervorragende Weine
Künstler-Musik.

Am Freitag geht zu Volkspreisen eine Neueinstudierung von Eduard Bauernfelds anmutigem Lustspiel „Bürgerlich und romantisch“ in Szene. Bauernfeld, durch sein reiches Schaffen, fast sechs Jahrzehnte lang eng mit dem alten Wiener Burg-Theater verknüpft, gehört mit zu den Dichtern, deren nur noch selten aufgeführte Stücke in diesem Kriegsjahr wieder allgemeine Beachtung und neue, erfolgreiche Aufnahme in den deutschen Bühnenspielfeld gefunden haben. Der Vorverkauf hat bereits begonnen und findet täglich vormittags von 9—10½ und 11—1 Uhr an der Theaterkasse statt.

Schauspielgesellschaft Nina Sandow (Residenz-Theater). Am Samstag geht Anzengrübbers Bauernkomödie „Die Kreuzschreiber“ in Szene mit Nina Sandow als „Josepha“, Adolph Jordan als „Steinklopferhans“ und Ludwig Stein als „Gelbflohbauer“. Heute Donnerstag und morgen Freitag wird Nathansens bürokratisches Lustspiel „Die Affäre“ wiederholt, die beim Publikum die günstigste Aufnahme gefunden hat.

Reise und Verkehr.

Neger oder weibliche Bedienung in thüringischen Kurorten? Als eine sehr nachteilige Begleiterscheinung des Weltkrieges ist in den grösseren Kurorten des Thüringer Waldes ein sich recht unangenehm bemerkbar machender Mangel an Kellnern eingetreten, und die Inhaber der Lokale haben sich auf die verschiedenste Weise behelfen müssen. In den weitaus meisten Kur- und Badeorten ist man infolgedessen dazu übergegangen, junge Mädchen einzustellen. Im Herzogtum Gotha stehen aber der Anstellung von Kellnerinnen Bestimmungen entgegen, welche die Beschäftigung weiblicher Kräfte nahezu ausschliessen. Es besteht daselbst nämlich die Vorschrift, dass Gasthäuser mit weiblicher Bedienung ihren Betrieb schon um 9½ Uhr schliessen müssen. Da nun Vorstellungen an maßgebender Stelle ohne Erfolg geblieben sind, hat sich ein Gastwirt in dem

als Kurort bekannten Friedrichroda nach einer Mitteilung des „Gothaischen Tagblattes“ genötigt gesehen, Neger in seinen Betrieb einzustellen, deren Beschäftigung bis zur um Mitternacht eintretenden Polizeistunde natürlich kein gesetzliches Hindernis entgegensteht. So hat also die Not des Krieges im Herzogtum Gotha dazu geführt, dass dort ein Neger einen bürgerlichen Beruf ausüben darf, der einem anständigen jungen Mädchen verschlossen ist! (Man sollte meinen, die Zeit sei zu ernst, um durch starres Festhalten an bürokratischen Bestimmungen wirtschaftliche Schwierigkeiten zu vermehren, statt ihnen Rechnung zu tragen. D. Schriftl.)

Aus den Kriegstagen.

Der Kronprinz hat im Feld einen Mann seiner Wachkompanie gezeichnet. Eine farbige Wiedergabe des Bildes wird durch die Elwert'sche Univ.-Buchhandlung in Marburg vertrieben, und zwar zum Besten einer Bücherspende für unsere Truppen.

Die Lebensmittelpreise in England — eine Tragödie. Der „Manchester Guardian“ schreibt in einem Leitartikel, in Manchester stiegen die Fleischpreise um 40 bis 50 Proz., die Fischpreise infolge der Einschränkung der Fischerei um 25 Proz. Fast alle Lebensmittel, wie Reis, Erbsen, Bohnen steigen entsprechend. Diese Steigerungen sind für die Haushalte der Mittelklasse unbequem, aber für die armen Klassen bereits jetzt eine Tragödie. Deutschland und Österreich begegnen der Gefahr mit Massregeln wirksamer Sparsamkeit, die sie dagegen sichern, aus Mangel an Lebensmitteln geschlagen zu werden.

Neues vom Tage.

Der Austauschling der Prinzessin. In der Frühgeburt-Abteilung eines der größten Säuglingskrankenhäuser Berlins ist dieser Tage das wenige Tage alte Söhnchen einer Prinzessin untergebracht worden, das noch nicht kräftig genug ist, an der Brust zu trinken. Die Prinzessin hat dafür ein armes Kind, sozusagen als Austauschling zu sich ins Haus genommen, um es anstatt des eigenen zu stillen.

Lustige Ecke.

Aus der Münchener „Jugend“.



Retrograd nach Petrograd.

R. Rast.

Für die Schriftleitung verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Schriftleitung (Theaterkolonnade) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690. Verantw. für den Anzeigenteil Ernst Peters, Wiesbaden.

umrahmen höchstens mit einem Schimmer von Humor diese zwei Monate. Das mittelalterliche religiöse Aragon habe ich besucht, mich an das echte Madrider Spanisch gewöhnt, in Cordobas Moschee geträumt, die Alhambra bewundert, Malagas Tropenland gesehen, an Sevilas heiterem lichten Anblick gefreut, Cadix, Jerez nicht vergessen und schliesslich in tagelangen schneckenartigen Bahnfahrten Estremadura und Leon durchfahren und in den historischen alten Städtchen Merida, Plasencia, Salamanca, Zamora Geschichte nachgelebt. Segovia, Medina, Avela, Alcala, Calatayud habe ich den Schlaf der halben Nacht geopfert, um sie in mein Programm hineinzupressen. Jetzt beginnt das alte Bücherwunderdasein wieder und das sehnstichtige Warten auf den Tag der Heimreise.

Hunderte haben sie versucht und sind, mit wenigen Ausnahmen, abgefangen worden. Diesem Schicksal, das

bei meinem, seit jeher erprobten Pech sicher auch das meine geworden wäre, habe ich die relative Freiheit hier vorgezogen. In Barcelona leben jetzt Tausende von Deutschen und Österreichern, da viele der Gedanken an ein Entschlüpfen hergeführt hat, aber auch in den übrigen Städten findet man zahlreiche Zurückgehaltene, Madrid, Sevilla, Malaga, Cadix usw. Fast alle laufen mühsig herum, die Mittellosen von den Konsulaten erhalten, allmählich der Demoralisierung der Arbeitslosigkeit verfallend. Die anfängliche Feindseligkeit fast aller Kreise hat sich gründlich geändert, kräftig ist die deutschfreundliche Bewegung gewachsen, überall trifft man Personen, die einen mit der lauten Freundschaft des Südländers empfangen. An ein Eingreifen für England, das drei Monate hindurch drohte, ist nicht mehr zu denken, die Regierenden würden hinweggefegt werden. Über Por-

tugal spottet man nur. Mit Nachrichten über den Krieg werden wir regelmäßig bedient, wenn auch diese Meldungen abstrakt und saftlos sind, aber nach acht Tagen gelangt regelmäßig die „Frankfurter“ auf geheimnisvollem Wege her, die den Ereignissen Farbe und Leben gibt. Die frankophilen Blätter können in ihren Schwindelmanövern nur Stoff zum Lachen oder Höhnen geben, aber nicht mehr verwirren. Meine Generation mit ihrem ausgeprägten Nationalgefühl, die den alten Kosmopoliten scharf auf die Zehen trat, hat Recht behalten und Charakter bewiesen, sie opfert sich dem Ideale.

Das gefährliche Gift, gegen das wir drei, Du, W. und ich, einer Meinung waren, die frivole, oberflächliche, witzelnde, spottende Lebensart, wird der Krieg ausmerzen. Das freut mich.

Täglich Konzerte
von 4 bis 11 Uhr.
Mittagstisch von 12 bis 2 Uhr. Reichhaltige Abendkarte. Dicke Milch.
E. Ritter.

Winklers Vegetarisches Kurrestaurant

Schillerplatz 2 (im Neubau) — Von Einheimischen und Kurgästen am meisten bevorzugtestes Restaurant dieser Art am Platze. Behaglich, elegante Räume. — Hygienisch bester Aufenthalt. — Schmackhafte, ärztlich empfohlene Küche. — Mässige Preise. — Abonnement. — Tagl. frischer Joghurt und Alkoholfreie Getränke. Fernsprecher 2385. 17262

BOLS-STUBE

mit Holländischem Kaffee — die einzige am Platze
Webergasse 9

Kein Militärverbot

Bedienung durch Holländerin in Nationaltracht.

Fernsprecher 4682.

17212

Rheingauer Winzerstube

Bahnstrasse 5 ☐ Telefon 3384

Bürgerliches Weinrestaurant

Eigener Weinbergsbesitz

Spezialität:

Naturreine Winzerweine

im Ausschank und in Flaschen zu billigsten Preisen.



Verwendet
„Kreuz-Pfennig“
Marken
auf Briefen, Karten usw.



Antiquitäten

Eine der größten Sammlungen Deutschlands.
Edelsteine. Juwelen. Perlen.

L. METZLER

Filiale:

Bad Kreuznach.

Wilhelmstr. 58

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden. Beobachter: Ed. Lampe.

Datum: 15. Juni	7 Uhr morgens	2 Uhr nachmittags	9 Uhr abends	Mittel
Luftdruck red. auf 0° u. Normalschwere auf dem Meeresspiegel	755.4	754.5	754.6	754.8
	765.5	764.5	764.7	764.9
Thermometer (Celsius)	15.1	21.7	16.7	17.6
Dunstspannung (Millimeter)	7.2	6.4	6.8	6.8
Relative Feuchtigkeit (Prozente)	56	83	49	46.0
Windrichtung	N 2	N 3	NO 1	—
Niederschlagshöhe (Millimeter)	—	—	—	—

Höchste Temperatur: 22.4

Niedrigste Temperatur: 10.9

Wetteraussichten für Donnerstag, den 17. Juni.

Heiter, trocken, keine grössere Temperaturänderung, östliche Winde.

Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins, Frankfurt a. M.

Baus Oranienburg

Pension und Bäder

Leberberg 9 · Telefon 798

Mit allen modernen Einrichtungen versehen, in nächster Nähe des Kurhauses und Königl. Theaters, bietet bei bester Verpflegung zu zivilen Preisen angenehmen Aufenthalt.

Feinste Referenzen. 17257

Reizende Villa

in idealer gesunder Lage, gegenüb. Park u. Wald Freseniusstr. 43. Zier- u. Gemüsegart., 8 Zimm., Zentralheiz. unter günst. Bedingung. verkäuflich, bald oder später beziehb. Näheres **Lion & Co.,** Bahnhofstrasse.

Erstes und ältestes Institut für
Gesichtspflege
Haarentfernung
System Dr. **Classen.**
Kirchgasse 17, 1. St.
Frau **E. Gronau.** 17285

Bei Rheuma, Gicht und Ischias. Gelenkrheumatismus, Neuralgie u. Muskelschmerzen wirkt „Apotheker“ **Naschold's** gesetzlich geschützter

Emopinol-Franzbranntwein
(echt verstärkter Fichtennadel-Franzbranntwein)

ausserst wohltuend, kräftigend u. wirksam u. ist zur Massage unentbehrlich. Ärztlich erprobt u. empfohlen; 1000fache Anerkennungen; Versand nach allen Ländern.
Vertrieb nur Drogerie **Moebus,** Taunusstr. 25, Telefon 2007.

Cigarren-Spezialhaus

8 Ellenbogengasse 8

empfehle **La Vuelta 12 Pfg.** und **Weidmanns-Heil 10 Pfg.**

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, den 17. Juni 1915.

161. Vorstellung.

Dienst- u. Freiplätze sind aufgehoben.

Volkstümliche Vorstellungen.

Zweiter Abend.

Der Trompeter von Säckingen.
Oper in 3 Akten und einem Vorspiel. Mit autorisierter teilweiser Benutzung der Idee und einiger Original-Lieder aus J. V. Scheffel's Dichtung von Rudolf Bunge.

Musik von Viktor E. Nessler.

Personen des Vorspiels:

Werner Kirchhofer, Stud. jur. Hr. Geisse-Winkel

Conradin, Landsknechttrumpeter u. Werber Hr. von Schenck

Der Haushofmeister der Kurfürstin v. d. Pfalz Hr. Schuh

Der Rector magnificus der Heidelberger Universität Hr. Schmidt

Landsknechte und Werber. Studenten. Zwei Pedelle, Kellerknechte.

Ort der Handlung: Der Schlosshof zu Heidelberg.

Zeit: Während der letzten Jahre des 30jährigen Krieges.

Verkauf von 2 Billards.

Zwei aus der Fabrik J. B. Dorfelder-Mainz stammende Billards, sowie 3 Satz Bälle und 2 Dutzend Stöcke, sollen infolge Ausserbetriebsetzung des Billardzimmers am

Mittwoch, den 30. Juni 1915, vormittags 11 Uhr im Kurhause öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 14. Juni 1915.

Städtische Kurverwaltung.

Ebenso anhaltend wie zeitgemäss sind die folgenden zwei Bücher

Unsere Feinde — wie sie einander lieben.

Kritische Äusserungen berühmter Franzosen, Engländer, Russen, Belgier, Japaner usw. über ihre Verbündeten.

Herausgegeben von Dr. Werner Klette.

Mit 75 Karikaturen

aus französischen, englischen, russischen, japanischen Witzblättern 5. und 6. Auflage. Geheftet Mk. 3.—, gebunden Mk. 4.—.

Mehr als aus dickleibigen gelehrten Werken über Völkerpsychologie, Zeitgeschichte und Massenpsychologie können wir aus diesen bunten, temperamentvollen Äusserungen über die innerste Beschaffenheit unserer Feinde im Wirbel der Ereignisse erfahren. Denn es sind nicht bloss ethische Spasshaftigkeiten, um die es sich hier dreht; es ist der volle Ernst des Menschlichen, der sich in aphoristischer Form redlichste Mühe gibt, sich und anderen die Augen über die lieben Nachbarn zu öffnen. Anerkannt erste Schriftsteller, Dichter und Denker sind hier als Seelen-Entscheider am Werke zu beobachten. Die Mühe lohnt reichlich! (M. G. Conrad in den Münch. Neuesten Nachrichten.)

Unsere Feinde — wie sie die Deutschen hassen.

Lob Deutschlands aus dem Munde berühmter Franzosen, Engländer, Russen, Belgier, Japaner usw.

Herausgegeben von Dr. Friedrich Stiere.

Mit über 80 Karikaturen

aus französischen, englischen, belgischen, russischen, japanischen Witzblättern. Broschiert Mk. 3.—, gebunden Mk. 4.—.

Dieser Band bildet das Gegenstück zu dem ersten. Er vereinigt eine Fülle von Äusserungen und Zeugnissen berühmter Franzosen, Engländer, Russen, Belgier usw., darin sie das Lob Deutschlands singen, dieses selben Deutschlands, das sie jetzt nur als ein Land der Barbarei und der Rückständigkeit gelten lassen wollen.

Illustrierter Prospekt kostenlos. Ausgestellt und vorrätig in der **Galerie Banger, Wiesbaden, Luisenstr.**

{ Delphin-Verlag München.

Personen der Oper:

Der Freiherr von Schönau . . . Hr. Eckard
Marie, dessen Tocht. Fr. Krümer
Der Graf von Wildenstein . . . Hr. Rehkopf
Dessen geschiedene Gemahlin, des Freiherrn Schwägerin Fr. Schröder-Kaminsky
Damian, des Grafen Sohn aus zweiter Ehe . . . Hr. Andriano
Werner Kirchhofer . . . Hr. Geisse-Winkel
Konradin . . . Hr. von Schenck
Peter, der alte Diener des Grafen . . . Hr. Jacoby

Der Küfer. Vier Herolde. Bürgermädchen und Burschen. Bürger und Bürgerinnen von Säckingen. Hauensteiner Bauern. Schuljugend. Mönche. Bürgermeister und Ratsherren von Säckingen. Die Fürst-Aebtin und Nonnen des Hochstifts. Landsknechte. Hauensteiner Dorfmusikanten. Schiffer. Ort der Handlung: In und bei Säckingen. Zeit: Nach dem 30jährigen Kriege 1656.

Vorkommende Tänze,

einstudiert von der Ballettmeisterin Frau Kochanowska.

1. Akt: Bauerntanz,
2. Akt: Mai-Idylle, mit Tanz und Gruppierungen, ausgeführt von sämtlichen Tänzerinnen und den Kindern der Ballettschule.

Personen:

König Mai: . . . Fr. Mondorf
Prinzessin Mai-blume: . . . Fr. Salzmann
Prinz Waldmeister: Fr. Jüttner
Libellen, Frühlingsengel, Gefolge des Königs Mai, Bienen und Gnomen, Winzer und Winzerinnen.

Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Rother.

Spielleitung: Herr Ober-Regisseur Mebus.

Einrichtung des Bühnenbildes: Herr Maschinerie-Ober-Inspektor Schleim.

Einrichtung der Trachten: Herr Garderobe-Ober-Inspektor Geyer.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Residenz-Theater.

Donnerstag, den 17. Juni 1915, abends 7 Uhr:

Gastspiel der Schauspiel-Gesellschaft **Nina Sandow.**

Die Affäre.

Ein bürokratisches Lustspiel in 4 Akten von Henri Nathansen. Deutsch von John Josephson. Nach dem 2. Akte findet die grössere Pause statt.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Monats-Uebersichten der meteorologischen Beobachtungsstation zu Wiesbaden

vom Monat Mai 1915. (Mitgeteilt von dem Stationsvorstand Ed. Lampe).

Luftdruck					Lufttemperatur										Absolute Feuchtigkeit				Relative Feuchtigkeit			
Mittel mm	Maximum mm	Datum	Minimum mm	Datum	7 m C°	2 n C°	9 a C°	Mittel C°	Mittl. Max. C°	Mittl. Min. C°	Absol. Max. C°	Datum	Absol. Min. C°	Datum	7 m mm	2 n mm	9 a mm	Mittel mm	7 m Proc.	2 n Proc.	9 a Proc.	Mittel Proc.
750.9	758.5	10.	742.8	29.	18.2	19.6	14.7	15.6	20.4	10.3	25.5	22.	2.9	15.	8.2	8.9	8.8	8.6	70.9	52.5	63.6	64.5

Bewölkung				Niederschlag			Zahl der Tage mit										Zahl der					Zahl der Wind-Beobachtungen mit									
7 m	2 n	9 a	Mittel	Summa mm	Max. in 24 Stunden mm	Datum	Schnee mind. 0.1 mm	Nieder- schlag mind. 0.1 mm	Hagel und Graupeln	Nebel	Tau	Reif	Rauhreif	Glatteis	Gewitter	Wetter- leuchten	Eisstage	Frosttage	Sommer- tage heißere Tage	trüben Tage	Sturm- tage	N	NO	O	SO	S	SW	W	NW	Windstille	
4.6	3.2	3.5	4.4	32.1	17.7	8.	—	10	—	—	4	—	—	—	1	—	—	—	3	9	5	—	19	31	12	7	—	9	3	9	3